

Bei normalen Witterungsverhältnissen schläft die Mehrzahl der Igel ab der zweiten **Novemberhälfte**. Jungigel aber stöbern oft auch noch zu dieser Zeit mit eher geringem Erfolg nach Essbarem. Bei tiefen Temperaturen und schlechten Wetterverhältnissen kann sich das fatal auswirken, da sie mehr Energie verbrauchen als sie finden. Ohne menschliche Hilfe werden solche Tiere den Winter nicht überleben.



## Im Winter

Bei normalen Witterungsverhältnissen sollten sich spätestens im **Dezember** auch die Jungigel zum Winterschlaf zurückgezogen haben. Im **Januar** und **Februar** schlafen die Igel weiterhin eingerollt in ihrem Nest. Unterbrechungen des Winterschlafs sind normal. Im Durchschnitt verbringen Igel nur 80% der Winterschlafzeit wirklich schlafend. In den meisten Fällen bleiben sie während den Wachphasen im Nest und schlafen nach einigen Stunden weiter. Bei milden Temperaturen kann es vorkommen, dass einzelne Tiere aktiv werden und sogar das Winternest wechseln.

### Der Winterschlaf

Der Winterschlaf dient zur Überbrückung der nahrungsarmen Monate. Die Igel fressen sich bis zum Herbst ein Fettpolster als Energiespeicher an. Dank der auf ein Minimum herabgesetzten Körperfunktionen können sie damit bis zu einem halben Jahr ohne Futter auskommen.

### Versetzter Winterschlaf

Männchen gehen etwa einen Monat früher in den Winterschlaf als die Weibchen. So haben Weibchen und Jungtiere in der nahrungsarmen Zeit im Spätherbst keine männlichen Nahrungskonkurrenten mehr. Umgekehrt ist es im Frühjahr. Die Männchen als „Frühaufsteher“ haben sich bereits vom Winterschlaf erholt, wenn die Weibchen erwachen.



### Fettreserven und Winterschlaf

Aufgrund der verarmten Umwelt und der vielen „ausgeräumten“ Gärten wird es für Igel immer schwieriger, die dringend benötigte, natürliche Nahrung zu finden. Viele Igel müssen heute mit unzulänglichen Fettreserven und in verhältnismässig schlechtem Gesundheitszustand den Winterschlaf antreten.

